



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 23.11.2021 – Auszug aus Drucksache 18/19266 –

Frage Nummer 73

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Hans
Urban**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, sind ihr aktuelle Impfquoten der Beschäftigten in Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Bayern bekannt, wenn nicht, wird die Staatsregierung eine Erhebung dieser Zahlen veranlassen, welche Schritte plant die Staatsregierung, um die Impfquoten der Beschäftigten in diesen Einrichtungen auf die anvisierten 80 Prozent zu bringen?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Die örtlichen Impfangebote werden von den Städten bzw. Landkreisen und den Impfzentren in eigener Verantwortung organisiert und durchgeführt. Um den bisher ungeimpften Beschäftigten möglichst unkompliziert und niederschwellig eine Impfung zu ermöglichen, wurden die Impfzentren dazu aufgefordert, im Rahmen des Besuchs mobiler Teams in den Einrichtungen für Auffrischungsimpfungen auch ungeimpften Beschäftigten eine COVID-19-Schutzimpfung anzubieten. Daneben wurden den Beschäftigten selbstverständlich auch in den Impfzentren Auffrischungsimpfungen angeboten, was laut den Rückmeldungen der Impfzentren zum 19.11.2021 bisher rund 12 700 Beschäftigte in Anspruch genommen haben. Konkrete Zahlen liegen jedoch nicht vor, da der jeweilige Beruf, nachdem dies nicht in § 4 Abs. 1 Coronavirus-Impfverordnung (CoronaImpfV) vorgesehen ist, nicht zusammen mit der Impfung erfasst und gespeichert wird.

Hinsichtlich vollstationärer Pflege- und Behinderteneinrichtungen hat die Taskforce Infektiologie – Steuerungsstelle Pflege beim Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) zum Stichtag 01.11.2021 Daten erhoben, die die Einrichtungen (mangels Rechtsgrundlage) auf freiwilliger Basis melden konnten. Nach einer vorläufigen Auswertung der repräsentativen Erhebung waren 72,4 Prozent der Beschäftigten in 774 teilnehmenden Pflegeeinrichtungen voll immunisiert, 15,1 Prozent waren ungeimpft. In 305 teilnehmenden Behinderteneinrichtungen waren 68,2 Prozent der Beschäftigten voll immunisiert, 16 Prozent waren ungeimpft. Der verbleibende Anteil hat entweder einen Teilschutz (begonnene Impfserie und genesene Personen ohne Impfung [<6 Monate und >6 Monate]) oder einen unbekanntem Status. 14,5 Prozent der Beschäftigten in Pflegeeinrichtungen und 8 Prozent der Beschäftigten in Behinderteneinrichtungen erhielten bereits eine Auffrischungsimpfung. Im Vergleich zu einer vorangegangenen repräsentativen Erhebung zum Stichtag 01.08.2021 ist eine maßgebliche Erhöhung der Impfquote festzustellen. Damals

wiesen 64,6 Prozent der Beschäftigten in Pflegeeinrichtungen eine vollständige Immunisierung auf und 22,4 Prozent der Beschäftigten waren ungeimpft. In Behinderteneinrichtungen waren 56,5 Prozent der Beschäftigten vollständig immunisiert und 21,7 Prozent ungeimpft. Der Stichtag 01.11.2021 ist von besonderer Relevanz, da vielerorts erst nach der Veröffentlichung der STIKO-Empfehlung (STIKO = Ständige Impfkommission) am 18.10.2021 verstärkt mit der Auffrischungsimpfung begonnen wurde.

Es wird davon ausgegangen, dass der fortschreitende Besuch mobiler Impfteams in den Einrichtungen als niederschwellige und effiziente Maßnahme neben den örtlichen Impfangeboten der Impfzentren und der teilnehmenden niedergelassenen Ärzteschaft zu einer weiteren spürbaren Erhöhung der Impfquote unter den Beschäftigten beitragen wird.